

nicht irgendeine Gegenwart der Kirche, symbolisch und sakramental, wenn auch unter allen *Stämmen, Völkern und Nationen* genügen? Seine Argumentation scheint nicht im Sinne seines Anliegens zu überzeugen. — Störend wirken einige *technische* Schwächen. Von einem Missionar an der Front akzeptiert man, wenn er fast nur aus zweiten Quellen zitiert, da ihm die Originalwerke wohl kaum zur Verfügung stehen. Aber die Zitationsweise ist unbefriedigend: Manchmal wird der Autor an erster Stelle genannt und dann das Werk, häufig aber auch umgekehrt. Fußnoten lassen gelegentlich den Hinweis auf die angeführte Nummer im Text vermissen (z. B. S. 52; 108). Unnötiges Suchen ist erforderlich, wenn auf *Op. cit.* oder *Loc. cit.* hingewiesen wird und man von S. 99 auf S. 74 oder von S. 35 auf S. 25 zurückblättern muß, um das Werk zu identifizieren, zumal wenn dann der Autor erst hinter dem Werk aufgeführt ist. — Ein sehr aufschlußreiches und lesenswertes Buch für jeden Missionstheologen und Missionar.

Rom

Johannes Schütte SUD

*Jahrbuch für Geschichte von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas*, hrsg. von Richard Konetzke und Hermann Kellenbentz, Bd. 5 (1968). Böhlau/Köln 1968; VIII + 431 S., DM 44,—

In diesem 5. Bd. des geschätzten Jahrbuches (vgl. ZMR 1967, 276f.; 1968, 91) wird der Missionswissenschaftler vor allem den Beitrag von RICHARD KONETZKE über *Spanische Universitätsgründungen in Amerika und ihre Motive* (111—159) zu beachten haben. Der bekannte schwedische Amerikanist MAGNUS MÖRNER (City University, New York) bietet einen Literaturbericht über *Das vergleichende Studium der Negersklaverei in Anglo- und Lateinamerika* (405—421). In dem Literaturbericht von KÄTE HARMS-BALTZER (Ibero-Amerika-Verein, Hamburg) über *Forschungen zum Kulturwandel bei den Japanern und ihren Nachkommen in Brasilien* (422—431) bleibt die missionswissenschaftliche Literatur — es gibt fast ebensoviele katholische Japaner in Brasilien wie in Japan — leider fast unberücksichtigt. Nichtsdestoweniger verdient die Übersicht Beachtung. — Fast sämtliche Beiträge haben die Geschichte der Kolonialzeit zum Gegenstand. Mancher Leser würde es wahrscheinlich begrüßen, wenn mehr Themen aus der jüngeren Geschichte Lateinamerikas und seiner gesellschaftlichen Problematik zur Behandlung kämen. — Die typographische Akribie bei fremdsprachigen Aufsätzen, Zitaten und Ausdrücken fällt wieder angenehm auf. Der nur in deutschsprachigen Veröffentlichungen übliche Sperrdruck wirkt in nichtdeutschen Texten allerdings fremd und unschön.

Münster

Werner Promper

*Katholisches Missionsjahrbuch der Schweiz — Annuaire missionnaire catholique de la Suisse* 35 (1968). Schweizerischer Katholischer Missionsrat — Schweizerischer Katholischer Akademischer Missionsbund / Fribourg (Reichengasse 34), 112 S., F 4,—

Die *Sechste Freiburger Woche für Fragen der Weltkirche* (Juli 1967) stand unter dem Thema: *Die missionarische und pastorale Funktion der Missionskirche*. Außer den auf diesem Kongreß vorgetragenen Referaten bietet das Jahresbändchen eine *Chronik der missionarischen Schweiz* (1966—67) und eine *Missionsbibliographie der katholischen Schweiz* (1966—67).

Münster

Werner Promper